



## FSI - Newsletter Februar 2020

21.02.2020 19:51

Von FSI - Forum Soziale Inklusion e. V. <info@fsi-gleichbehandlung.de>

An gerd.riedmeier@t-online.de <gerd.riedmeier@t-online.de>

[www.fsi-gleichbehandlung.de](http://www.fsi-gleichbehandlung.de)



## FSI - Newsletter Februar 2020

### **Internationale Konferenz zu Eltern-Kind-Entfremdung**

EU-Parlament, Brüssel vom 6. Februar 2020

### **International Conference on Parental Alienation**

EU-Parliament, Brussels, 2020-02-06



**FSI veranstaltete in Kooperation mit dem Büro Prof. Dr. Klaus Buchner MdEP (ÖDP) am 6. Februar 2020 in den Räumen des EU-Parlaments eine Internationale Konferenz zum Thema Eltern-Kind-Entfremdung (Parental Alienation).**

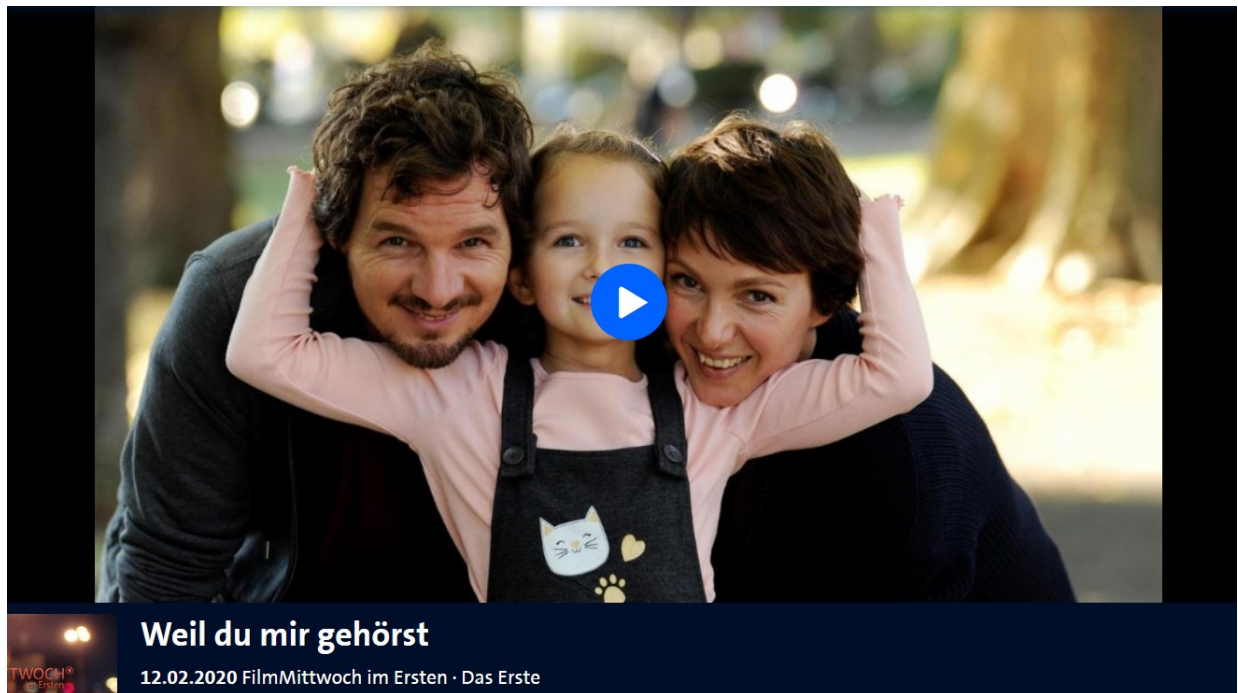
Geladen waren Experten aus den EU-Ländern Irland, Finnland, Griechenland, Spanien, Österreich und Deutschland. 12 Redner (m/w) beschrieben das Phänomen der Entfremdung, seine Ursachen und sein Wirken auf die Kinder und die Eltern.

Die Redner (m/w) thematisierten psychosoziale, juristische, familiensystemische und Betroffenen-Aspekte und präsentierten Maßnahmen zur Prävention.

Gerd Riedmeier (FSI) präsentierte 8 konkrete Forderungen an die Politik.

**HIER** der link zum Trailer (3 min) zur Konferenz.

**HIER** der link zur website der Konferenz mit allen Vorträgen: [www.eu-pa-conference.eu](http://www.eu-pa-conference.eu)



**Die ARD zeigte am 12. Februar den Spielfilm "Weil Du mir gehörs" zum Thema Eltern-Kind-Entfremdung.**

Mit 4,5 Millionen Zuschauern feierte die ARD damit einen großen Publikumserfolg.

Die Einschaltquoten waren für einen Film über ein derart ernstes Thema überdurchschnittlich hoch.

Wertung FSI:

Der Spielfilm dokumentiert in ansprechender und realistischer Weise die Abläufe, die zu Eltern-Kind-Entfremdung führen. Realistisch dargestellt sind die staatlichen Strukturen, die Eltern-Kind-Entfremdung begünstigen wie auch die Ohnmacht der Helferverbände.

Im Film fehlen die Darstellungen der psychosozialen Komponenten: Was geht im

entfremdenden Elternteil vor? Welche Ängste bestehen? Inwiefern bestärkt ein politischer *mainstream* Eltern-Kind-Entfremdung?

**HIER** der link zur ARD-Mediathek "Weil Du mir gehörst".



### **Kompliment an die ARD für Talk zum Film "Weil Du mir gehörst"**

Im Anschluss an die Ausstrahlung des Films "Weil Du mir gehörst" zeigte die ARD eine Diskussion zum Thema Eltern-Kind-Entfremdung mit geladenen Gästen.

Der sehenswerte Beitrag bildete die ganze Bandbreite des politischen Diskurses ab und war hervorragend recherchiert und moderiert.

Die Auswahl der geladenen Gäste sowie die Interviews mit den Betroffenen - eine entfremdete Mutter und ein entfremdeter Sohn - waren dem Thema angemessen.

Die Vertreterin des VAMV bestätigte in ihren Redebeiträgen mehrmals ausdrücklich die Existenz von Eltern-Kind-Entfremdung. Sie forderte jedoch für diesen Fall "Ruhe für das Kind" und meinte wohl damit "Ruhe für die Täterin". Die Täterin solle keine Sanktionen befürchten müssen...

**HIER** der link zur Mediathek.

---

# Süddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

---

Ein Bericht der Süddeutschen Zeitung über vermehrte Vorstöße von Jugendämtern und Gerichten, Kinder wegen symbiotischer Beziehungen zur Mutter von ihr zu trennen, hat einige kritische Leserreaktionen hervorgerufen.

"Fehler im System", SZ v. 31. Dezember

"Zerrissen" SZ vom 19. Dezember

**HIER** der link zur SZ.

**Dazu ein Leserbrief in der Süddeutschen Zeitung vom 13. Januar 2020:**

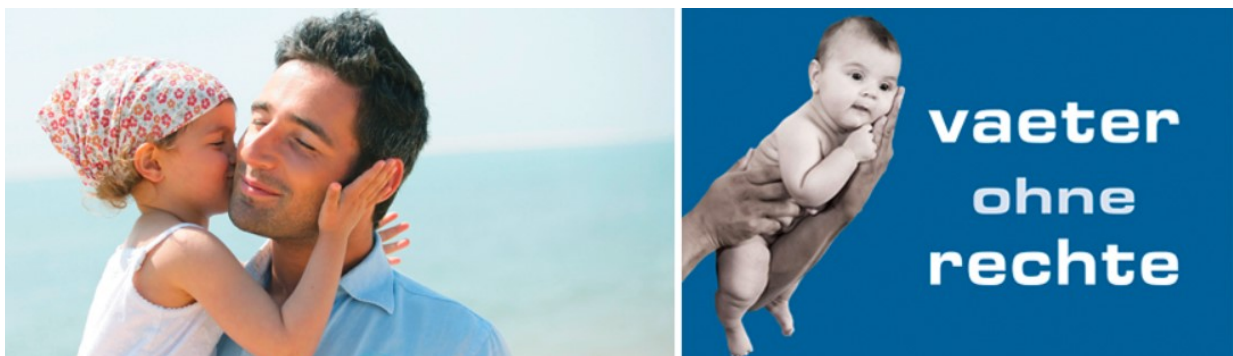
### **"Marginalisierung von Vätern**

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mich intensiv mit "Hochkonflikt-Familien". Vor diesem Hintergrund war ich über den Beitrag "Zerrissen" verwundert.

Ist in den angesprochenen Fällen tatsächlich immer und nur die zu enge Beziehung zwischen Müttern und Kindern der Ausgangspunkt von Interventionen des Jugendamtes? Oder geht es dabei häufig auch um einen anderen kritischen Aspekt im Leben des Kindes? Häufig ist mit einer symbiotischen Beziehung zur Mutter die Marginalisierung von Vätern und ein Beziehungsabbruch der Kinder zu ihnen verbunden. Oder: Die enge Beziehung zur Mutter steht im Dienste einer Entfremdung des Vaters. Kinder fühlen (und sagen) dann häufig, sie wollten bei der Mama sein und tun, was die ihnen sagt - und den Papa möchten sie nicht sehen.

Wenn dies dann einerseits als "geäußerter Wille" des Kindes gesehen wird, der richtungsweisend für die Lebensgestaltung ist, bestehen schlechte Bedingungen für eine gesunde Entwicklung. Dass andererseits eine solche Konstellation nicht unmittelbar zu einer Fremdunterbringung führen sollte, dem ist sicherlich beizupflichten, aber Jugendhilfe und Gerichte sollten von allen Interventionsmöglichkeiten Gebrauch machen, um fürs Kind bessere Entwicklungsbedingungen zu schaffen."

*Dipl.-Psych. Matthias Weber, Melsbach*



**Verzweifelter Vater begeht Selbstmord**

**Väter ohne Rechte (Österreich) nehmen Anteil an Vater-Drama**



Auf Ihrer Website berichten Väter ohne Rechte vom tragischen Fall eines Vaters, der aus Verzweiflung Selbstmord begeht und veröffentlicht den Abschiedsbrief des Vaters.

*"Da ich meine Kinder nicht sehen darf und meine Noch-Ehefrau ... mich auf alles klagt was es gibt, muss ich mir das Leben nehmen..."*

**HIER** der link zur website.

---

*Impressum:*  
FSI - Forum Soziale Inklusion e. V.  
Herrengasse 11  
83512 Wasserburg am Inn  
[www.fsi-gleichbehandlung.de](http://www.fsi-gleichbehandlung.de)  
[info@fsi-gleichbehandlung.de](mailto:info@fsi-gleichbehandlung.de)  
**Newsletter abbestellen**

---

---